



Oktav. 370 S. Preis brosch. 4.— ord., geb. in Halbleinen 5.— M.
 Rabatt in Rechnung 35%, gegen bar 40% und Frei-Expl. 9/8, 23/20.

Über diesen spannenden, hochinteressanten Roman schreibt das „Berliner Tageblatt“:

Man weiß nicht, was man an diesem Buch mehr bewundern soll, die künstlerische Form, die einen Dichter von Gottes Gnaden offenbart, die scharfe, wissenschaftlich und technisch tiefgehende Behandlung der Probleme oder die kühne, von stärksten Impulsen getragene Schöpferphantasie des Verfassers. Von der Erdschwere, die uns alle — in diesem namenlosen Nachkriegsjammer ganz besonders — bedrückt, will der Dichter sich und seinen Helden befreien. Der Astronom Björn Halding, der an einer alten Erdschuld leidet wie König Amfortas an der Wunde, die nie sich schloß, wird fortgerissen von dem Gedanken einer völligen Loslösung von der Erde, hinaus in den Weltenraum, zum leuchtenden Sternenhimmel empor, zu dem Planeten Venus. Das ist keine Jules-Verniade, die uns Gramatzki hier vorsetzt, es ist das von starker, wärmster Lebensphilosophie erfüllte Werk eines Dichters, der, selbst Wissenschaftler und Ingenieur, den kühnen Flug der Gedanken zur befreienden Tat umsetzt. Grandios fesselnd ist das Buch in seinem Aufbau. Bis alle die zahllosen wissenschaftlichen und technischen Probleme gelöst sind, bis Elavalill, das Himmelsluftschiff, erbaut ist, wie die zahlreichen anderen Menschen, die neben der Mittelfigur dieses Buch beleben, in ihren Charakteren geschildert werden, der erfindungsreiche Handwerksmeister, der seinem Beruf innerlich entfremdete Bankherr, der von Dichtersehnsucht hinausgepeitschte Jüngling, und dann die Frauen. Das sind die echten Frauen, die den Mann mehr lieben als seine Tat, die sich dem Menschen inniger geben als dem Gedanken. Ganz wundervoll, zum Teil voll reinster Lyrik ist die Frau geschildert, die dem Helden am nächsten steht. Und wie ein dämonisches Gegenspiel des Hauptthemas ist eine zweite, nicht minder phantasievolle Handlung hineinverflochten. Der Mann, der, ebenso wie der Himmelsstürmer, der Erde überdrüssig ist, der aber, im Gegensatz zu jenem ihr nicht entfliehen, sondern sie vernichten will, hat Govannan erbaut, die furchtbare Erdbebenmaschine, die er, als ein Gott der Rache von eigenen Gnaden, dazu gebraucht, um die Länder und Städte des sittlich und kulturell verfallenen Europas in Trümmer zu legen. — Wundervoll ist der Ausklang des Buches, die Umkehr des Himmelsfahrers, der nach später Erkenntnis in die Arme der liebenden Mutter Erde und der geliebten Frau heimkehrt, klar sehend, daß hier die Wurzeln aller Kraft liegen, daß nicht Wissenschaft und Technik, nicht Erdenflucht, Himmelsehnsucht und Zerstörungskraft das eine einzige, köstliche Leben ersetzen können, das uns zu leben geboten ist, weil wir Menschen sind, tief erwurzelt in unserer Allmutter Erde.

Ähnliche günstige Besprechungen liegen vor vom „Berliner Lokalanzeiger“, „Kölnische Zeitung“, „Münchener Neuesten Nachrichten“ und vielen anderen Blättern.

Wir empfehlen den Roman fortgesetzter Verwendung.

Z

Pyramidenverlag
 Dr. Schwarz & Co. G.m.b.H.



Berlin-Charlottenburg,
 Schillerstraße 62.